
ARCHITEKTUR Kubus ohne Ecken – Wohnhaus nördlich von Berlin bietet Künstlerin viel Raum zum Leben und Malen

INNENARCHITEKTUR Der Pavillion auf dem Bikinihaus – Ein Mix aus Verkauf und Gastronomie

MOBILITÄT Die Hauptstadt baut das Radwegenetz aus – In Berlin entsteht das größte Radverleihsystem Deutschlands

KUNST UND KULTUR Holzarchitektur – Die Ausstellung „Bauen mit Holz. Wege in die Zukunft“





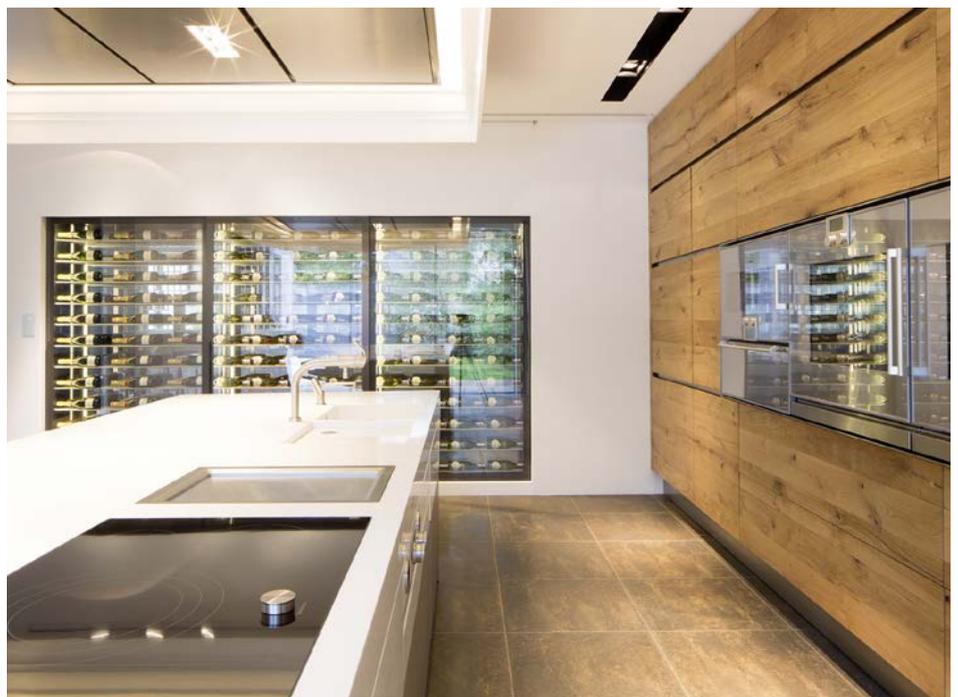
PERFEKT IN SZENE GESETZT

Fotos: Cornelius Bodamer

Eventhaus bietet Ausstattung und Ambiente für professionelle Feste

Das vom Büro a.s.h. Interior Design geplante Haus bietet ein ungewöhnliches Nutzungskonzept. Der Bauherr wohnt dort nicht, hat auch kein Büro zum Arbeiten eingerichtet. Er feiert in seinem Haus Feste. Die sind privater Art mit Familie oder Freunden. Ebenso vermietet er die Location an professionelle Veranstalter. Berlin ist als Partystadt berüchtigt. Manchmal will man aber lieber mit geladenen Gästen feiern als in aller Öffentlichkeit. Der Ort bietet dazu die Möglichkeiten, ohne dass der Veranstalter auf hochkarätige Gastroausstattung verzichten muss.

Die Ausgangssituation für die Arbeit der Architekten war ein Altbau mit Sanierungsbedarf. Das Gebäude ist eingebunden in eine parkähnliche Gartensituation. Durch einen unterirdischen Gang sind dessen Räumlichkeiten mit einem zur Straße gelegenen Vorderhaus verbunden. Die ursprüngliche Struktur des Hauses war sehr kleinteilig. Der Bauherr wollte diese in große fließende Räume verwandeln, die den Gästen viel Ausblick und Licht bieten. Das Haus wurde deshalb zunächst komplett entkernt. Wo statisch notwendig, ziehen die Architekten neue Wän-



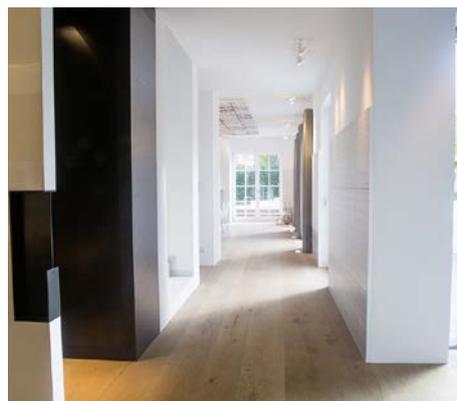
de aus Stahlbeton ein. Den Dachstuhl setzen sie höher, so dass dort mehr Platz entsteht. Das Konzept machte es notwendig, in den Räumen möglichst flexible Nutzungen zu realisieren. Die

Küche können Partyveranstalter nutzen, um dort mit den Gästen gemeinsam zu kochen oder ein Life-Cooking zu veranstalten. Bei Events, wo keine Küche gebraucht wird, ist der Raum ab-

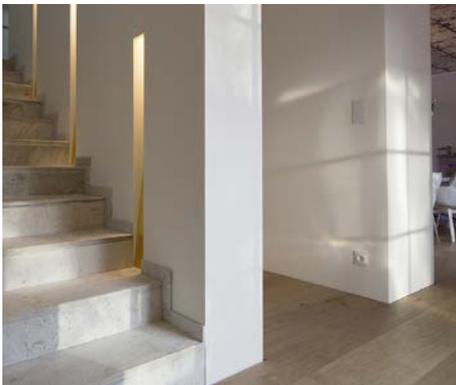


trennbar. Die technische Ausstattung ist so, dass dort professionelle Cateringunternehmen arbeiten können. Der Küchenblock ist genauso wie die Bar aus Corian gefertigt. Das Material ist komplett verschliffen, so dass keine Fugen sichtbar sind. Es entsteht der Eindruck, die Elemente seien aus einem Stück hergestellt. Als Raumtrenner zwischen Bar und Küche steht ein Weinschrank, den ein Hersteller aus der Schweiz extra angefertigt hat. Das Möbel trennt die Räume voneinander, wirkt aber ebenso transparent und weckt Neugierde darauf, was sich dahinter versteckt.

Die Bar gehört zu den Highlights und würde sich auch im Berliner Nachtleben gut machen. In der riesigen gekippten Deckenellipse in hochglänzendem Lack spiegelt sich das Party-Geschehen.



Insgesamt erscheint der Raum dadurch größer. Farbige LED-Leisten oberhalb der Ellipse lassen das Element schweben und tauchen den Raum bei Bedarf in unterschiedliche Lichtstimmungen. Mit dem richtigen Drink in der Hand wird die Nacht zum unvergesslichen Erlebnis. Es gibt weiterhin ein Esszimmer mit einer imposanten Tischskulptur in der Mitte und einem Kamin. Die Tischplatte besteht aus zwei Teilen massiver Eiche. Das Gestell ist gegossen aus Messing, dessen Oberfläche wurde bruniert. Auch dieser Raum kann flexibel genutzt werden – als Ess-



zimmer oder als Konferenzzimmer. Im neuen Dachgeschoss ist nun Platz für eine Suite. Der Aufenthalt lohnt sich. Es gibt in dem Gästezimmer einen freistehenden Sanitärblock, davor ein Bett mit hinterleuchtetem Rücken. Ausstattung und Ambiente bekämen im Hotelbusiness die fünf Sterne.

Die WC-Anlagen bieten in der Gastronomie heute oft einen Wow-Effekt. Dieser stellt sich auch beim Sanitärbereich des Eventhauses ein. Die Waschtische sind aus Naturstein gefertigt und beidseitig nutzbar. Ein Wasserschwall kommt aus der Wand wie bei großen Badewannen. Die Wandverkleidung aus gefrästem Travertin mit metallischem Überzug vollendet den luxuriösen Gesamteindruck. Das Interieur im Eventhaus lebt von der Unterschiedlichkeit der Materia-



lien und dem experimentierfreudigen Umgang mit diesen. Die Arrangements wirken dabei nie proztig, sondern laden zum Begreifen ein.

Die Architekten liefern neue Ideen und ungewöhnliche Kontraste, die den Räumen viel Atmosphäre verleihen. Es entsteht ein Ort, der Kultcharakter hat, eine Location die jeder erleben möchte. Die Party kann steigen. (Beteiligte Gewerke siehe S. 93)

www.studio-ash.de